

tüchtiger Umsicht arbeitete. Zu seinem ferneren Fortkommen wünsche ich ihm von Herzen Gottes Segen.

Basel, 29. Januar 1858.

C. Detloff

(früher Bahnmaier's Buchhandlung).

Herr Theodor Laichinger aus Thuningen in Württemberg hat von Ende Januar 1858 bis heute in meinem Geschäfte gearbeitet, und sich während dieser Zeit durch Fleiss, Treue und Eifer, sowie mehr als gewöhnliche Kenntnisse, als ein sehr brauchbarer Gehilfe erwiesen, so dass ich ihm hiermit meinen Dank für die mir geleisteten Dienste ausspreche. Ueber seine Aufführung ausser dem Geschäfte ist mir nichts Nachtheiliges bekannt geworden.

Verona, 23. April 1860.

M. Nussbaum

(Firma: H. F. Münster).

Herr Theodor Laichinger aus Thuningen in Württemberg war durch die Zeit vom 28. April 1860 bis Ende Februar 1862 in meiner Sortiments- und Verlagsbuchhandlung als Buchhalter und erster Gehilfe beschäftigt. Ich gebe Herrn Laichinger das Zeugniß eines treuen und tüchtigen Mitarbeiters, der seinen Verpflichtungen mit allem Fleisse nachkam, und kann ich diesen Herrn allen Collegen bestens empfehlen.

Brünn, den 27. Februar 1862.

Fr. Karafiat.

Herr Theodor Laichinger war während 2½ Jahren in meinem Verlagsgeschäft thätig; es sind mehr als 8 Jahre, dass er aus meinem Geschäft austrat, seitdem hat er noch manche Erfahrungen sammeln können. Herr Laichinger versteht mit Umsicht zu arbeiten, er übernimmt ein schon bestehendes Geschäft, er beginnt nicht ohne eigene Mittel; dies Alles lässt mich die Ueberzeugung gewinnen, dass er prosperieren werde, und ihm Credit geschenkt werden darf. Ich meinestheils habe ihm Conto eröffnet.

Basel, 8. Juni 1866.

C. Detloff.

Herrn Theodor Laichinger, der in meinem Geschäfte durch beinahe zwei Jahre als erster Gehilfe und Buchhalter beschäftigt war, habe ich hinsichtlich seines Charakters sowohl als auch seiner sonstigen Befähigung als einen Mann kennen gelernt, der sich nach meiner vollen Ueberzeugung gewiss des ihm etwa von den Herren Verlegern geschenkten Vertrauens würdig zeigen wird. Ich habe Herrn Th. Laichinger Conto eröffnet.

Brünn, den 15. Juni 1866.

Fr. Karafiat.

[20019.] Culm, den 11. October 1866.

Durch die letzten Kriegsereignisse und meine Einziehung ins Heer sind Unregelmässigkeiten in meiner Verlags- und Sortimentsbuchhandlung vorgekommen. Indem ich dies zu verzeihen bitte, empfehle ich mich einem ferneren Wohlwollen und bemerke, dass Herr Józef Chociszewski in mein Geschäft jetzt eingetreten ist und per procura zeichnen wird. Die rückständigen Zahlungen werden in kürzester Zeit geleistet.

Ueber meine Verlagsartikel werde ich bei Gelegenheit eines neuen Circulars einen

Katalog versenden, bitte aber laut früherem schon jetzt zu verlangen.

Ignacy Danielewski.

Bezug nehmend auf das vorstehende Inserat erkläre ich, dass ich seit dem 11. October c. a. die Leitung der Danielewski'schen Buchhandlung übernommen habe. Das Nähere über den Betrieb wird in einem besonderen Circular später mitgetheilt werden. Vorläufig werde ich sobald als möglich die buchhändlerischen Rechnungsabschlüsse, die grösstentheils unerledigt sind, in Ordnung bringen. Ein Theil der kleineren Beträge ist bereits bezahlt, die anderen Buchhandlungen dagegen bitte ich in kürzester Zeit um Sendung einer genauen Specification der Forderungen.

Unser Herr Commissionär wird von nun an stets mit Cassa versehen sein, um bei Creditverweigerung sofort baar bezahlen zu können. Auch bitte ich in kürzester Zeit um einen Verlagskatalog, namentlich der polnischen Buchhandlungen, sowie um Kunst- und Antiquariatskataloge. Auch Clichés-Verzeichnisse sind mir erwünscht, namentlich nähere Bezugsbedingungen.

J. Chociszewski,

Geschäftsführer und Procurist der Danielewski'schen Buchhandlung in Culm.

[20020.] Leipzig, October 1866.

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube mir, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich nach erlangter Concession mit meiner seit längerer Zeit auf hiesigem Plage bestehenden photographischen Anstalt eine Verlagsbuchhandlung unter der Firma

Robert Jänichen

verbunden habe.

Indem ich hiermit in den ehrenwerthen Kreis der Herren Buchhändler eintrete, bitte ich um freundliche Aufnahme in denselben und zeichne mit Hochachtung

ergebenster

Robert Jänichen.

Commissionsplaz Berlin.

[20021.]

Für die geehrten Firmen
Fenke & Sarnighausen in Breslau,
E. Philipp's Buchhandlg. (H. Con-
schat) in Frankenstein und

H. Siebert in Saarbrücken
habe ich die Beforgung der Commissionen auf hiesigem Plage übernommen.

Berlin, October 1866.

Ferd. Geelhaar.

Verkaufsanträge.

[20022.] Eine gutrenommirte Sortimentsbuchhandlung mit Leihbibliothek und Schreibmaterialien-Geschäft in Ostpreussen ist mir zum Verkauf übergeben. Bei einem jährlichen Sortimentsumsatz von 7 bis 8000 Thlr. und einem Nettoertrag der Leihbibliothek von ca. 600 Thlr. werden einschliesslich aller Lagerbestände 6000 Thlr. gefordert. Davon wären einige tausend Thaler anzuzahlen und der Rest in Raten abzutragen.

Ich bitte um gefällige Anträge und bin gern zu näherer Auskunft bereit.

Julius Krauss in Leipzig.

[20023.] Eine Buch- u. Kunsthandlung in Berlin, die sich namentlich eines lebhaften Absatzes von Photographien erfreut, ist wegen anderweitiger Absichten des Besitzers um 1500 Thlr., den realen Werth der Ladeneinrichtung und Lagerbestände, durch mich zu verkaufen.

Ich bitte um gefällige Anträge und stehe gern mit näherer Auskunft zu Diensten.

Julius Krauss in Leipzig.

[20024.] In einer grossen protestantischen Stadt von Süddeutschland ist eine kleinere, aber sehr solide Buchhandlung mit einer Anzahl guter Verlagsartikel wegen Kränklichkeit des Besitzers für 4000 Thlr. zu verkaufen.

Ich bitte um gefällige Anträge und bin gern zu näherer Auskunft bereit.

Julius Krauss in Leipzig.

[20025.] Ein seit länger als 20 Jahren bestehendes Musikalien-Verlags- u. Sortimentsgeschäft, verbunden mit umfangreichem Leihinstitut, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen werden erbeten an Herrn A. Kretzschmar in Berlin.

[20026.] Leihbibliothek-Verkauf. — Eine größere, sehr gut gewählte, fast noch neue Leihbibliothek ist zu mässigem Preise zu verkaufen. Näheres unter der Chiffre H. B. durch

F. Boldmar in Leipzig.

[20027.] Der Unterzeichnete ist mit dem Verkauf eines Musikalienverlags mittleren Umfangs beauftragt, der zum größeren Theil auf Polen und Rußland berechnete, jedoch auch viele in Deutschland gangbare Artikel enthält. Näheres auf frankirte Anfragen.

Leipzig, den 8. October 1866.

Carl Schulze,

Anstalt für Musikalien-Druck.

[20028.] In einer größern Stadt Norddeutschlands mit reicher, für Literatur zugänglicher Umgegend ist die älteste Buchhandlung mit solidesten, ausgebreiteten, aber bis jetzt wenig benutzten Verbindungen wohlfeil zu kaufen. Kaufsumme 3500 Thlr. baar.

Auskunft bei Herrn R. Hartmann in Leipzig und Herrn R. Gaertner in Berlin.

[20029.] Eine Leihbibliothek, 1300 Bände neuerer und älterer Werke in gutem Stande, verkaufe für 120 Thlr. franco Leipzig. Katalog steht zu Diensten.

E. Engelmann in Potschappel.

Kaufgesuche.

[20030.] Ein solides Sortimentsgeschäft mittleren Umfangs, am liebsten im nordwestlichen Deutschland, wird von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht. Adressen unter B. J. # 9. befördert gütigst Herr Otto Klemm in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[20031.] Für Ihr Lager zu gef. fortgesetzter Verwendung empfehlen wir Ihnen:

Petri's Fremdwörterbuch.

12. Aufl. 2. Abdruck.

Arnoldische Buchhandlung in Leipzig.